

EIRENE



wurde 1957 gegründet und half in den Anfangsjahren vor allem bei Ausbildungen und in der Armutsprävention in Marokko. Heutzutage ist es eine Organisation mit den Grundideen von Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit, die den Marginalisierten weltweit hilft. EIRENE hilft ebenso kleinen Dorfgemeinschaften in ländlicher Entwicklung und möchte neue Methoden der Gewaltprävention in Krisenregionen etablieren.

QUAEKER COTTAGE



Das Quäker Cottage (Teil des Quäker Service) arbeitet mit benachteiligten Familien und Einzelpersonen. Es hilft ihnen ihr Potential zu entdecken, das Verständnis zu verbessern und sich Respekt zu sichern. Ein anderes Ziel ist es für Verständnis und Toleranz zwischen den Katholiken und Protestanten zu sorgen.

DER ARBEITSALLTAG

Liebe Freunde, Liebe Familie, Liebe Unterstützer,

Ich möchte mich bei euch allen bedanken, denn ohne euch hätte ich nie die Gelegenheit gehabt in Nordirland an einem so wundervollen Projekt zu arbeiten. Das Quäker Cottage hilft Familien aus sozial schwachen Schichten, die oftmals auch Gewalt und Missbrauch erfahren haben. Von Montag bis Freitag kommen hier vormittags drei verschiedene Muttergruppen zu uns, jeweils acht, von denen je vier katholisch und vier protestantisch sind.

Das bedeutet vormittags kümmern wir uns mit den anderen Mitarbeitern um die Kinder, die noch nicht in den Kindergarten/ in die Schule gehen. Wir spielen zusammen, singen, haben einen kleinen Snack und auch Mittag essen. Wir lesen gemeinsam Geschichten, machen Spaziergänge soweit das Wetter mitspielt - um die Kühe, Esel und Hühner zu sehen, und malen und basteln zusammen.

Oftmals haben die Kinder Verhaltensschwierigkeiten, ADS/ ADHS oder auch Lernprobleme,

was manchmal eine ziemliche Herausforderung darstellt. Wir versuchen im Raum der Kinder wöchentlich für Abwechslung zu sorgen und so bringen wir verschiedene Spielzeuge zu unterschiedlichen Themen, wie zum Beispiel Transport, Malen, Puppen und weiteres in die Regale.



Das Soft Play mit den Tischen für die Speisen

Die Baby Ecke



Nachmittags dann, nach unserer Mittagspause haben wir die Kinder, die nach der Schule zu uns kommen, wobei wir eine Dienstags-, eine Mittwochs- und eine Donnerstagsgruppe haben, die sich jeweils vom Alter her unterscheiden. Dienstags für vier bis sieben Jahre, Mittwoch von elf bis dreizehn und Donnerstag von acht bis zehn. Auch hier haben die Kinder

Lernprobleme, viele gehen nicht zur Schule, manche wurden sogar rausgeworfen, weil sie Probleme gemacht haben- einer unserer Donnerstagsgruppe hat seinem Mathelehrer zwei Rippen gebrochen. Und das ist auch kein Einzelfall. Viele der Kinder, die zu uns kommen gehen nicht zur Schule, weil sie keine Lust haben oder auch weil sie suspendiert wurden. Auch von zu Hause bekommen die Kinder zumeist keine Unterstützung, da es den Eltern egal ist und Zigaretten und Bier meistens schon zum Frühstück bereit stehen.

Wir spielen, malen, basteln, dekorieren Kekse mit Zuckerguss, Schokoladenperlen, Mini- Marshmallows und Lebensmittelfarbe.



Die Küche und der Tisch waren für die Dienstags Gruppe vorbereitet

Für Halloween haben wir sogar einen Grusel- Friedhof kreiert, aus Vanillesoße mit schwarzer Lebensmittelfarbe, sodass das ganze einen grauen Ton hatte, Schokoladen Augen, Ingwer Kuchen, Weingummi Würmern und anderem, das sah ziemlich gut aus. Mit der Mittwochsgruppe essen wir auch immer zu Abend, da diese eine Stunde später zu uns kommt als die anderen.

Einmal die Woche haben wir Freiwilligen die Möglichkeit mit den Teenagern zusammen zu arbeiten, wo es zur Zeit darum geht seine Geschichte zu erzählen. Außerdem auch wie man sich selbst sieht und wie man denkt, dass andere einen sehen. Dieses Projekt wurde mit einer Gruppe Flüchtlingen zusammen gestaltet und nach Abschluss gab es tatsächlich eine Ausstellung in der Ulster University hier in Belfast mit dem Titel: „I am more than a label“. Im Raum der Teenager stehen außerdem Billard und Darts zur Verfügung. Wir kaufen grundsätzlich zusammen ein und kochen gemeinsam, wobei es zur Zeit darum geht sich gesünder zu ernähren, so versuchen wir weniger Fleisch und mehr Gemüse zu essen.



Die Sofaecke bei den Teens

CORRYMEELA- RESIDENTAL

In Corrymeela verbringen wir die Residentals, so eine Art Familienurlaub, der dort mit den Müttern und Kindern zusammen verbracht wird. Die meisten der Familien sind noch nie in Urlaub gefahren, so ist es für alle sehr aufregend.

Corrymeela ist ein Haus der Begegnung das sich nahe dem kleinen Küstenort Ballycastle befindet. Es bietet eine Küche, ein Wohnzimmer mit Kamin, separate Bastelräume, Tischtennis und vieles mehr.



*Raucherterasse mit
Blick aufs Meer*

Während des Residentals ist es immer sehr hektisch, da wir ab acht Uhr früh bis zehn Uhr abends den ganzen Tag mit den Kindern verbringen, Frühstück, Ausflüge, Mittagessen, basteln, Teepause und Abendessen dann wieder mit den Müttern gemeinsam. Ab neun Uhr sind die Kinder bei uns während die Mütter sich auf ihre Tages Ausflüge begeben. Wir haben gemeinsam Monster gesucht und interviewt, waren auf den verschiedensten Spielplätzen und sind an den Strand gefahren. Nach dem Mittagessen wird wieder etwas kleines unternommen, so waren wir beispielsweise auf einer großen Farm zu Besuch. Nach dem Abend essen kommen wir alle zusammen, dieses mal mit den Müttern und bieten diesen die Gelegenheit sich eine Stunde lang mit ihrem Kind zu beschäftigen, gemeinsam zu spielen. Viele unserer Mütter nehmen sich selten die Zeit sich mit ihrem Kind hin zu setzen, das heißt die meiste Zeit daheim verbringen diese alleine. Obwohl alle Bammel vor dem Ausflug hatten beschwerten sie sich nach dem dritten Tag, dass es schon wieder nach Hause geht.

Ein Küsten Spaziergang mit den Kindern



DAS SOMMERPROGRAMM

Während des Sommer Programms habe ich hier angefangen und das unterscheidet sich sehr von dem normalen Programm. So wurden jeden Tag Ausflüge unternommen, in drei verschiedenen Gruppen, den Müttern, den kleineren Kindern und den Größeren.

Wir waren in ganz verschiedenen Parks , wir haben Enten gefüttert, waren im Carnfunnock Country Park, am Strand, im Cocos- einem riesigen Indoor Spielplatz mit einer Rutsche namens „Freier Fall“ , bei einer alten Ruine gleich über dem größten See Nord Irlands- Lough Neagh, beim Giants Ring, haben Roller Fässchen gespielt und noch vieles mehr.

Wir haben jeden Tag gemeinsam gepicknickt. Jeden Abend waren wir hundemüde, aber glücklich.



Aussicht von unserem Balkon auf Belfast

FREIZEIT

Bis jetzt habe ich am Pride Festival teilgenommen, was so etwas ähnliches ist, wie die Love Parade. Außerdem bin ich auf die Mela gegangen, ein afrikanisch indisches Festival, welches im botanischen Garten statt fand. Auch habe ich mir das Musical Chicago im Grand Opera House angesehen. Leider habe ich bis jetzt noch keine größeren Ausflüge unternommen, aber das wird schon noch.

Ansonsten gehe ich regelmäßig mit den Nachbar Hunden in den Bergen wandern, was eine schöne Abwechslung ist. Ganz abgesehen davon habe ich wohl die schönste Aussicht auf ganz Belfast.



Im botanischen Garten

DANKE